

Denn Er wird sich zu uns machen
 Wie die schöne Morgenröt,
 Ueber welche Lust und Lachen 35
 Bei der ganzen Welt entsteht;
 Er wird kommen uns zur Freud
 Eben zu der rechten Zeit,
 Voller süßen Kraft und Segen,
 Wie die früh und späten Regen. 40

Ach, wie will ich dich ergehen,
 O mein hoch geliebtes Volk!
 Meine Gnade soll dich nezen
 Wie ein ausgespannte Wolk;
 Eine Wolke, die das Feld, 45
 Wann der Morgen weckt die Welt
 Und die Sonne noch nicht leuchtet,
 Mit dem frischen Thau befeuchtet.

55. Weihnachtsgesang.

Mel.: Eheling's Weise, und: Erschienen ist der herrlich Tag. — In den Gemeindegesangbüchern früh, weit und lange verbreitet; nicht mehr.

Wir singen dir, Emanuel,
 Du Lebensfürst und Gnadenquell,
 Du Himmelsblum und Morgenstern,
 Du Jungfrausohn, Herr aller Herrn.
 Alleluja. 5

Wir singen dir in deinem Heer
 Aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
 Daß du, o lang gewünschter Gast,
 Dich nunmehr eingestellt hast.
 Alleluja. 10

54. 33—40. Denn er wird hervorbrehen wie die schöne Morgenröte, und wird zu uns kommen wie ein Regen, wie ein Spatregen, der das Land feuchtet. Hos. 6, 3. — 41—48. Wie will ich dir so wol thun, Juda! Denn die Gnade, so ich euch erzeigen will, wird sein wie ein Thauwind des Morgens und wie ein Thau, der frühe morgens sich ausbreitet. Hos. 6, 4.

55. E. 1656, S. 202, Nr. 100. — 1. Emanuel (Immanuel). Dieser Form bedient sich Luther in der Uebersetzung des Jesaja 5, 7—8; Matth. 1, 23: Emanuel, das ist verdolmetschet: Gott mit uns.

Von Anfang, da die Welt gemacht,
 Hat so manch Herz nach dir gewacht;
 Dich hat gehofft so lange Jahr
 Der Väter und Propheten Schaar.
 Alleluja.

15

Vor andern hat dein hoch begehrt
 Der Hirt und König deiner Heerd;
 Der Mann, der dir so wol gefiel,
 Wann er dir sang auf Saitenspiel.
 Alleluja.

20

Ach daß der Herr aus Zion käm
 Und unsre Bande von uns nähm!
 Ach daß die Hülfe bräch herein,
 So würde Jacob fröhlich sein!
 Alleluja.

25

Nun bist du hier. Da liegest du,
 Hältst in dem Kripplein deine Ruh;
 Bist klein und machst doch alles groß,
 Bekleidst die Welt, und kömmst doch bloß.
 Alleluja.

30

Du kehrtst in fremder Hausung ein,
 Und sind doch alle Himmel dein;
 Trinkst Milch aus deiner Mutter Brust
 Und bist doch selbst der Engel Lust.
 Alleluja.

35

Du hast dem Meer sein Ziel gesteckt
 Und wirst mit Windeln zugedeckt;
 Bist Gott und liegst auf Heu und Stroh,
 Wirst Mensch und bist doch A und O.
 Alleluja.

40

Du bist der Ursprung aller Freud
 Und duldest so viel Herzeleid;
 Bist aller Heiden Trost und Licht,
 Suchst selber Trost und findst ihn nicht.
 Alleluja.

45

Du bist der süße Menschenfreund,
 Doch sind dir so viel Menschen feind;

Herodis Heer hält dich für Greul,
Und bist doch nichts als lauter Heil.
Alleluja.

50

Ich aber, dein geringster Knecht,
Ich sag es frei und mein es recht:
Ich liebe dich, doch nicht so viel,
Als ich dich gerne lieben will.
Alleluja.

55

Der Will ist da, die Kraft ist klein;
Doch wird dir nicht zuwider sein
Mein armes Herz, und was es kann,
Wirfst du in Gnaden nehmen an.
Alleluja.

60

Hast du doch selbst dich schwach gemacht,
Ermähltest, was die Welt verachtet;
Warst arm und dürstig, nahmst fürlieb
Da, wo der Mangel dich hin trieb.
Alleluja.

65

Du schließt ja auf der Erden Schoß;
So war das Kripplein auch nicht groß;
Der Stall, das Heu, das dich umfieng,
War alles schlecht und sehr gering.
Alleluja.

70

Darum so hab ich guten Mut:
Du wirst auch halten mich für gut.
O Jesulein, dein frommer Sinn
Macht, daß ich so voll Trostes bin.
Alleluja.

75

Bin ich gleich Sünd- und Laster voll,
Hab ich gelebt nicht, wie ich soll;
Ei, kömmst du doch deswegen her,
Daß sich der Sünder zu dir fehr.
Alleluja.

80

Hätt ich nicht auf mir Sündenschuld,
Hätt ich kein Theil an deiner Huld;
Vergeblich wärst du mir geboren,
Wenn ich nicht wär in Gottes Zorn.
Alleluja.

85

So faß ich dich nun ohne Scheu:
 Du machst mich alles Jammers frei;
 Du trägst den Bohn; du würgst den Tod,
 Verkehrst in Freud all Angst und Not.
 Alleluja.

90

Du bist mein Haupt; hinwiederum
 Bin ich dein Glied und Eigentum
 Und will, soviel dein Geist mir gibt,
 Stets dienen dir, wie dir's geliebt.
 Alleluja.

95

Ich will dein Alleluja hier
 Mit Freuden singen für und für,
 Und dort in deinem Ehrensaal
 Soll's schallen ohne Zeit und Zahl.
 Alleluja.

100

56. Weihnachtsgesang.

Das Wort ward Fleisch.

Mel.: Crüger's und Ebeling's Weise, und: Wir Christenleut habn igund
 Freud. — In den Gemeindegesangbüchern; aber längst verschwunden.

O Jesu Christ, Dein Kripplein ist
 Mein Paradies, da meine Seele weidet!
 Hier ist der Ort, Hier liegt das Wort,
 Mit unserm Fleisch persönlich angekleidet.

Dem Meer und Wind Gehorsam sind,
 Gibt sich zu Dienst und wird ein Knecht der Sünder.
 Du, Gottes Sohn, Wirst Erd und Thron,
 Gering und schwach wie wir und unsre Kinder.

5

Du, höchstes Gut, Heb'st unser Blut
 In deinen Thron hoch über alle Höhen;
 Du, ewge Kraft Machst Brüderschaft
 Mit uns, die wie ein Dampf und Rauch vergehen.

10

56. C. 1656, Nr. 101. — Der zweite und vierte Vers jeder Strophe sollte eigentlich nach der vierten Silbe eine Diärese haben, was B. 28, 30, 40 und 46 nicht beobachtet ist, auch in dem ältern Liede der Melodie nicht beachtet wird. — 4: Christ ist Mensch wie wir, ist Person geworden in menschlichem Fleische.